

## **Protokoll des Plenums am 12.01.2015**

Moderation: Christiane

Protokoll: Klaus

### **Tagesordnung**

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

- Jahresrückblick 2014
- Gedanken zu den Ereignissen in Paris
- Bündnisbereitschaft von Attac-München
- Veranstaltung mit Andreas Zumach
- Winterschule 2015
- Aktionen zur SiKo 2015
- Vortragstätigkeit
- Aktionen zum G7-Gipfel 2015
- Sonstiges
- Ratschlag
- Geburtstag Sue
- Termine

### **Einlage zur 30-Std.-Woche für Europa**

- Ein Rocker tritt auf (Micha) und schwärmt für die 30-Std.-Woche, die kürzlich europaweit beschlossen wurde. Anschaulich schildert er die Vorteile, die ihm dadurch entstehen.

### **Jahresrückblick 2014**

- Ohne Anspruch auf Vollständigkeit gibt Almut einen Überblick über die Aktionen in 2014:
  - Achim organisierte 11 Palaver. Es geht ein großes Lob an ihn für seine hervorragende Arbeit.
  - Winterschule 2014 zum Thema TTIP und Freihandel
  - Infostände: Wintertollwood, 1. Mai, Kul.tour, Fest der Solidarität, Riemer Hoffest
  - Anti-TTIP-Aktionen:
    - Beteiligung an Podiumsdiskussionen: IHK (Andrea), Amerika Haus (Uli M.)
    - Veranstaltungen: Podiumsdiskussion in der Hochschule für Philosophie, im DGB-Haus
    - Vorträge der Referenten Achim, F. Glunck, Henning H., Uli, Laura
    - Buchhandelsaktion (Laura)
    - Rechtsgutachten zu Ceta, Pressekonferenz dazu (Andrea, F. Glunck)
  - Teilnahme an Anti-SiKo-Kundgebung
  - Teilnahme an Blockupy-Aktionen in Frankfurt und München
  - Brief an die SPD
  - Teilnahme an verschiedenen Bezirkskonferenzen zum Thema TTIP
  - Drei Auftritte des Attac-Chors
  - Aktive Beteiligung an der Sommerakademie in Paris (Workshop)
  - Fracking-Aktion der Attaquitos

## Einlage zur 30-Std.-Woche für Europa

- Eine indianische Squaw tritt auf (Micha) und schwärmt für die 30-Std.-Woche, die kürzlich europaweit beschlossen wurde. Anschaulich schildert sie die Vorteile, die sie dadurch hat.

## Gedanken zu den Ereignissen in Paris

- Christiane trägt Gedanken zu den Ereignissen in Paris vor. Zentrale Punkte sind
  - die Menschenwürde und daraus abgeleitet die Menschenrechte, die die Menschenwürde sicherstellen
  - Toleranz: die Achtung und Duldung anderer Meinungen
- Es wird vorgeschlagen, die Arbeit mit mehr Lachen und Humor zu begleiten. Z. B. könnte man das Plenum jeweils mit einem Sketch oder einer guten Karikatur beginnen.

## Bündnisbereitschaft von Attac-München

- Attac-München hat in 2014 die Teilnahme an zwei Aktionen wegen Beteiligung von rechts kurzfristig abgesagt. Es gibt Diskussionsbedarf darüber, wie dies in Zukunft behandelt werden soll.
- Zu dem Thema wird eine Fishbowl-Diskussion durchgeführt mit folgenden Beiträgen:
  - Man solle sich vor Absagen mit den Personen beschäftigen, durch die die Absage jeweils begründet ist. Rückzug bedeutet Macht zu geben an Einzelne.
  - Gerüchte, Hinweise oder Berichte über Verdachtsmomente auf rechtsextreme Beteiligungen sollten kein Grund für einen Rechtfertigungszwang sein. In konfusem Lagen sei Angstfreiheit wichtig. Die Verantwortung sollte jeweils von der Gruppe und nicht von Einzelnen übernommen werden.
  - Attac vertrete eine deutliche Botschaft, nämlich die Kritik am Kapitalismus. Diese sollte so breit und so oft wie möglich verbreitet werden, insbesondere auch dort, wo sie noch nicht so bekannt seien.
  - Es bestehe die Gefahr einer Selbstzensur. Absagen könnten zu einer Kettenreaktion führen, indem sie andere Organisationen ebenfalls zu Absagen veranlassen können. Absagen sollten gut abgewogen werden, kurzfristige Absagen (fünf Tage vorher) seien schlecht.
  - Es sei schlimm, dass wir uns durch Berührungsängste lähmen lassen, unsere Positionen zu formulieren. Insbesondere treffe dies auf Friedenthemen zu.  
Die Absage von Andreas Redebeitrag am 12.12.2014 sei falsch gewesen, da die Situation in München anders sei als z. B. in Berlin oder Düsseldorf. Wir sollten unsere Positionen deutlicher formulieren.
  - Der Rückzug von der Veranstaltung der Organisation „March against Monsanto“ sei richtig gewesen. Die Frage sei aber, ob wir uns z. B. auch von Anti-SiKo-Aktionen zurückziehen sollten, wenn das Thema von Rechts besetzt würde.  
Auf gar keinen Fall dürfe ein Gefühl von Akzeptanz gegen rechts aufkommen. Privat seien Kontakte OK, nicht jedoch für die Organisation Attac.
  - Wichtig sei, unsere Botschaften nach außen zu bringen. Das gelte auch dann, wenn Rechte beteiligt sind.
  - Eine Beteiligung sei auch unter dem Aspekt der Machtkonstellation abzuwägen. Wenn der Veranstalter mächtiger sei als Attac, sei die Gefahr einer Vereinnahmung größer. Bei neutralen bzw. vertrauenswürdigen Veranstaltern sollte auch bei Beteiligungen von Rechts teilgenommen werden. Nicht beteiligen sollte man sich, wenn die Positionen des Veranstalters weit entfernt von denen von Attac seien.
  - Wichtig sei zu klären, über welche Strukturen und Gremien Entscheidungen getroffen werden. Es sei besser, sich einmal zu wenig als zu viel zu beteiligen.

- In beiden Fällen, in denen ein Redebeitrag in 2014 zurückgezogen wurde, sei es eine sehr kurzfristige Entscheidung ohne ausreichende Hintergrundinformationen gewesen. Bei Entscheidungen sollte der Wunsch der Referentin oder des Referenten berücksichtigt werden und es sollten dann alle hinter ihr oder ihm stehen.
- Wir sollten unser Botschaften, ohne uns einschüchtern zu lassen, auch in einer inhomogenen Umgebung verbreiten. Beispiel sei die Podiumsdiskussion bei der IHK München, in der unsere Referentin eine Außenseiterin gewesen sei.
- Strukturen für Entscheidungen seien vorhanden. Attac sollte sich innerhalb der jeweiligen Bündnisse mehr beteiligen, z. B. bei den Vorbereitungen zu den Anti-SiKo-Aktionen und zu den Veranstaltungen des Friedenswinters.
- Attac-München sei zu empfindlich und zögerlich. Bei der Veranstaltung von March against Monsanto wurde wegen einer einzigen Person abgesagt. Man solle auch dahin gehen, wo andere Meinungen herrschten.
- Pegida habe deswegen so große Resonanz, weil ihre Botschaften eher ankommen. Es sei der falsche Weg, sich da rauszuhalten. Wir sollten hingehen und unsere Positionen hochhalten.
- Christiane stellt fest, dass offenbar Diskussionsbedarf bestehe. Sie schlägt vor, der Ko-Kreis solle planen, wie das Thema weiter verfolgt werden könne.
- Es wird der Antrag gestellt, einen Text von Bernhard als gemeinsame Position zu beschließen:

„Für Entscheidungen von Unterstützungen und Reden muss die entsprechende Zeit eingeräumt werden. Spontane Entscheidungen müssen vermieden werden.  
Bei neuen Erkenntnissen sollen nicht jene angesprochen werden, die die Rede für Attac-München halten, sondern die entsprechende Gruppe. Die Verantwortung hat die Gruppe, der Ko-Kreis oder das Plenum, und nicht die AktivistIn, die die öffentliche Stellungnahme im Auftrag der Gruppe leistet.“
- Nach kurzer Diskussion wird der Antrag zurückgestellt und zur Weiterbehandlung an den Ko-Kreis überwiesen.

### **Einlage zur 30-Std.-Woche für Europa**

- Ein Bauarbeiter tritt auf (Micha) und schwärmt für die 30-Std.-Woche, die kürzlich europaweit beschlossen wurde. Anschaulich schildert er die Vorteile, die er davon hat.

### **Veranstaltung mit Andreas Zumach**

- Im AK Freihandelsfalle bestehen Pläne, am 06.02.2015 eine Veranstaltung mit Andreas Zumach zum Thema „TTIP, CETA, TISA“ zu organisieren. Andreas Zumach würde für eine Veranstaltung zur Verfügung stehen.
- Max stellt im Auftrag des AK den Antrag, dass Attac-München als Veranstalter auftritt und die entstehenden Kosten trägt. Da Andreas Zumach am 06.02.2015 sowieso in München sei, könnten Fahrtkosten gespart werden.
- Zur Frage, ob Attac-München diese Veranstaltung unterstützen soll, gibt es folgende Wortmeldungen:
  - Die Zeit vom 06. – 08.02.2015 sei durch die Internationale Friedenskonferenz sehr belegt. Die Veranstaltung wäre eine Konkurrenz.
  - Dem entgegnet Max, dass mit der Veranstaltung eine breitere Öffentlichkeit angesprochen werden solle, die über die Zielgruppe der Friedenskonferenz hinausginge.
  - Für diese beiden Positionen gibt es jeweils weitere Wortmeldungen.
  - Es wird vorgeschlagen, zu einem späteren Zeitpunkt eine Veranstaltung mit Andreas Zumach durchzuführen. Falls sein Beitrag zum Thema interessant sei, sollten die Fahrtkosten nur eine untergeordnete Rolle spielen.

- Zumach sei ein Experte für TPP und TISA, ihm sollte ein größerer Rahmen gegeben werden.
- Die Abstimmung darüber, ob Attac die Veranstaltung unterstützt, ergibt:  
1 Ja, 15 Nein, 9 Enthaltungen.

### **Winterschule 2015**

- Die Winterschule 2015 findet am Sa./So. 24./25.01.2015 im EineWeltHaus statt.
- Klaus lässt eine Liste der organisatorischen Aufgaben herumgehen, in die sich Aktive eintragen.

### **Aktionen zur SiKo 2015**

- Auf die Frage, welchen Beitrag Attac zur Kundgebung liefert, und wer dazu etwas organisieren möchte, gibt es keine Meldungen.
- Es wird die Meinung geäußert, dass es ausreichend sei, wenn Attac mit Fahnen in einem größeren Block vertreten sei.
- Almut weist auf das Vorhaben hin, das Flugblatt, das Attac in 2014 verteilt hat, zu aktualisieren.
- Für die Überarbeitung melden sich Almut, Bernd und Theo.

### **Vortragstätigkeit**

- Bernhard berichtet, dass Alex und er zu Vorträgen bei der Seniorenbörse eingeladen sind und bittet das Plenum um Zustimmung, dass die Referenten dort im Namen von Attac auftreten:
  - Fr. 20.02.2015, 10:00: "Die Politik der Europäischen Zentralbank. Ökonomische Streitpunkte und rechtswidriges Verhalten", Referent: Bernhard
  - Fr. 20.03.2015, 10:00: „Pflege im Spannungsfeld zwischen Ethik und Ökonomie“, Referent: Alex
- Das Plenum stimmt einstimmig zu.

### **Aktionen zum G7-Gipfel 2015**

- Renate, die bei der Vorbereitungen der Aktionen zum G7-Gipfel 2015 mitarbeitet, berichtet:
  - Die Beschaffung von Räumlichkeiten für den Alternativen Gipfel ist in Vorbereitung.
  - Parallel zur Großkundgebung in Garmisch ist in München eine kulturelle Veranstaltung in Planung, z. B. eine Dauerlesung.
  - Die Entscheidung, die Großkundgebung in Garmisch und nicht in München abzuhalten, sei auf der Vorbereitungsveranstaltung gegen die Stimmen einiger großer Organisationen gefallen. Auch Attac-D beteiligt sich nun nur am Alternativen Gipfel.
  - Dem Einwand, dass dies keine demokratische Haltung sei, wird entgegnet, dass Attac-D bereits vor der Abstimmung bekannt gegeben habe, sich nicht an einer Großkundgebung in Garmisch zu beteiligen.
  - In diesem Zusammenhang wird die Frage gestellt, ob eine Gewichtung der Stimmen der beteiligten Organisationen nach ihrer Größe nicht angemessener sei.
- Bernd, der in der Vorbereitungsgruppe für die Großkundgebung arbeitet, findet es schade und auch problematisch, dass einige Großgruppen dort nicht mitmachen. Gründe für die Entscheidung seien gewesen, den Protest möglichst nahe am G7-Gipfel zum Ausdruck zu bringen. Zudem sei eine Großkundgebung in Garmisch eindrucksvoller und für die Presse interessanter als in München.

- Er bittet um die Bestätigung des Plenums, im Namen von Attac an den Vorbereitungen mitarbeiten zu können. Dies wird einstimmig angenommen.
- Als Aktion für die Kundgebung wird vorgeschlagen, die Nationalflaggen aller nicht beteiligten Staaten mitzutragen.
- Die Frage, ob eine parallele Veranstaltung in München nicht kontraproduktiv für die Großkundgebung in Garmisch sei, wird entgegnet, dass sich diese an andere Zielgruppen wende.

### Sonstiges

- Christiane berichtet, dass am 11.02.2015 die Premiere des Films „Wer rettet wen?“ stattfindet. Die Aktiven, die diese in München veranstalten wollen, erhielten Absagen mehrerer in Frage kommender Kinos an diesem Tag.
- Es gibt jetzt einen Alternativtermin:
  - So. 15.02.2015, 11:00: „Wer rettet wen?“, Matinée im Atelier (City)
- Bernhard und Klaus erklären sich bereit, den inhaltlichen Beitrag von Attac beizusteuern und die Diskussion dazu zu moderieren.
- Christiane stellt den Antrag, auf dem Anti-SiKo-Flugblatt von Attac für die Veranstaltung zu werben. Dies wird einstimmig angenommen.

### Ratschlag

- Aus zeitlichen Gründen berichtet Bernhard nur kurz vom Ratschlag:
  - Bezüglich des Entzugs der Gemeinnützigkeit steht Attac evtl. ein langer Rechtsweg bevor. Das Spendenaufkommen sei aber gewachsen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass in der Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen darauf geachtet werden müsse, dass diese evtl. nicht an Attac spenden dürften. Es seien aber andere Formen der Zusammenarbeit möglich.

### Geburtstag Sue

- Der restliche Abend wird der Feier von Sues Geburtstag gewidmet. Dieser Teil ist inoffiziell.

### Termine

- Sa./So. 24./25.01.2015: Attac-Winterschule 2015, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München (<http://www.attac-muenchen.org/winterschule-2015/>)
- Mo. 26.01.2015: Attac-Palaver: „Mangelernährung nachhaltig bekämpfen – statt Konzerninteressen fördern!“, Referentin Marlies Olberz (FIAN Deutschland), EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München ([Palaver Jan. 2015](#))
- Do. 05. – So. 08.02.2015: Internationale Münchner Friedenkonferenz, DGB Haus / Altes Rathaus, Schwanthalerstr. 64 / Marienplatz 15, München (<http://www.friedenskonferenz.info/>)
- Sa. 07.02.2015, 13:00: Großkundgebung gegen die NATO-Sicherheitskonferenz 2015, Marienplatz, München (<http://sicherheitskonferenz.de/de/node/6638>)
- Fr. 20.02.2015, 10:00: "Die Politik der Europäischen Zentralbank. Ökonomische Streitpunkte und rechtswidriges Verhalten", Referent: Bernhard, Seniorenbörse, Rumfortstraße 25, München (<http://www.muenchner-seniorenboerse.de/programm.html>)
- Mi. 18.03.2015, 13:00: Transnationale Aktionen gegen die EZB-Eröffnungsfeier, EZB-Neubau, Sonnemannstr. 20, Frankfurt a. Main ([Transnationale Aktionen gegen die EZB-Eröffnungsfeier](#))

- Fr. 20.03.2015, 10:00: „Pflege im Spannungsfeld zwischen Ethik und Ökonomie“, Referent: Alex, Seniorenbörse, Rumfortstraße 25, München (<http://www.muenchner-seniorenboerse.de/programm.html>)
- Sa. 18.04.2015: Globaler Aktionstag gegen TTIP, CETA, TISA.
- Do. 21.05.2015: Tag der kulturellen Vielfalt
- Mi. 05. – So. 09.08.2015: Attac-Sommerakademie  
**ACHTUNG:** Einsendeschluss für Veranstaltungsbeitrag: 28.02.2015